

# Internationaler Schießsport- Ländervergleich Ostbelgien (RSFO) – Luxemburg (FLTAS) in Medell

## *Topathleten glänzten in ihrer Paradisziplin Ostbelgier im Luftgewehr - Luxemburger mit der Luftpistole*

Integriert in die RSFO-Schießsporttage lud der Regionale Sportverband der Flachbahnschützen Ostbelgiens (RSFO) am vergangenen Samstag zu einem weiteren Kräfteressen auf hohem Niveau ins Medeller Schützenhaus ein. Und dies ist nach Aussagen der Organisatoren gut so, denn in einem Monat, am 11. + 12. November steht in Marche en Famenne die Landesmeisterschaft in den Luftdruckdisziplinen, **Belgian Open Air** an.

### **Vierte Auflage des Internationalen Kräftervergleichs zwischen RSFO und FLTAS**

Geschossen wurde auch diesmal in den Olympischen Luftdruckdisziplinen (Luftgewehr mit Zehntelwertung und Luftpistole mit vollen Punkten) und dies nach den Regeln des Internationalen Sportschützenverbandes (ISSF).

Da dieses Kräfteressen auf hohem Niveau vor allem in Ostbelgien immer mehr an Interesse gewinnt und die Teilnehmerzahl stetig ansteigt, musste auch in diesem Jahr bereits ein dritter Durchgang zugefügt werden. Somit fiel der Startschuss bereits um 12.00 Uhr. Obschon der RSFO und seine Athlet(inn)en vorwiegend in der Luftgewehr-Disziplin angesiedelt sind, wächst von Jahr zu Jahr auch der Stamm an Luftpistole-Schützen. Bei den Luxemburgern hingegen ist es eher umgekehrt, überwiegt die Luftpistole-Athlet(inn)en allerdings ist auch ein kleinerer Stamm Luftgewehr-Athlet(inn)en mit von der Partie.

Obschon auf beiden Seiten einige aus diversen Gründen einige kurzfristig absagen mussten, erlebten die 24 Athleten nebst Betreuern, Offiziellen und Organisation auch in diesem Jahr einen sehr guten und spannenden Wettkampf auf hohem Niveau. Was für die Luxemburger der Matchstart in die neue Saison ist, ist für die meisten Ostbelgier der große Test vor dem Event des Jahres der BOA, wo man ja um die Titel und Medaillen mitkämpfen möchte. Und obendrein zählt dieser Wettkampf zumindest für einen Teil der Ostbelgier um Rankingpunkte fürs Nationalteam zu sammeln, was das Niveau noch um einiges anhebt.

Wie bereits seit dem ersten Wettkampf in Luxemburg von beiden Delegationen vereinbart gilt die Mannschaftsstärke der 3 bestplatzierten Athlet(inn)en pro Land und Disziplin quer durch alle Klassen zur Errechnung des Endergebnisses.

Nachdem Mil Manderscheid Technischer Direktor des Luxemburger Nationalverbandes den 14.00 Uhr Durchgang startete und als Hauptschiedsrichter leitete, durfte RSFO-Schiedsrichterneuling Marvin Grün diese Aufgabe beim letzten Durchgang übernehmen und zur vollsten Zufriedenheit aller meistern.

Während die Elsenbornerin Melissa Gehlen in der Disziplin Luftgewehr mit 105,2 ein Superstart gelang und mit 621,4 ein einige Zeit nicht mehr erreichtes Top-Ergebnis zeigte wo's lang geht, schloss sich Teamkollege Sébastien Cürtz der mit 103,9 startete und sich zwischendurch mehrfach 104,6 steigerte mit einem weiteren Topergebnis von 620,5 an. Mit etwas Abstand sicherte sich die Rodterin Anaïs Hansen, nach einem mit 98,9 etwas verpatzten Start und Steigerungen bis 103,6 mit 608,8 Rang drei. Dahinter entbrannte ein äußerst heißer Kampf um die Ränge 4 bis 6, bei welchem sich der Luxemburger Luca Klein mit 603,7 mit einem Zehntel Vorsprung auf den Borner Thomas Lybeer (603,6) und 2 Zehntel auf die Rodterin Nicole Nelles (603,5) zu seinen Gunsten entschied. Zur Komplettierung der Luftgewehr Teamwertung der FLTAS trugen Fernand Heck mit 579,1 von und Violeta Palanca mit 578,6 ihren Teil bei. Somit ging der klare Sieg hier an die Ostbelgier.

In der Disziplin Luftpistole wendete sich allerdings erwartungsgemäß das Blatt; Hier beherrschten die Gäste das Geschehen. Hier sicherten sich die Luxemburger die 8 ersten Ränge. Was zu einem recht ausgeglichenen Gesamtwettkampfergebnis beitrug.

Während sich Tom Kies mit allesamt Top 90+ Serien mit 553 den Wettkampf vergoldete, sicherte sich Teamkollege Dimitri Dinev, der gar eine 94 und 95 aufbot mit 2 Zählern Rückstand und 551 Silber. Bronze ging mit weiteren 3 Zählern Rückstand an Clive Cherry (548). Weitere 5 Gäste hielten die RSFO-Riege mit Ergebnissen deutlich Oberhalb 500 in Schach. Erst dahinter durften sich die Gastgeber einreihen. Als neunte und somit beste RSFO-lerin verfehlte Daniela Brust (Elsenborn) mit 497 die 500er Marke nur knapp. Auf den Rängen 10 und 11 steuerten Thomas Lybeer aus Born (493) und René Löffgen aus Büllingen (486).

In der Addition der je nach Disziplin und Team jeweils 3 Bestplatzierten ergibt sich Folgendes. Der RSFO gewinnt die Luftgewehrwertung klar mit 1850,7 zu 1761,4 der FLTAS. In der Disziplin Luftpistole setzt sich die FLTAS doch noch eindeutiger mit 1652 zu 1476 des RSFO durch. Somit geht der Sieg erwartungsgemäß mit 3413,4 gegen die RSFO-Riege 3326,7 durch.





